



Gesimsstück aus Kunstharz aus dem Handel. Um ihm das gewünschte zerfallene Erscheinungsbild zu verleihen, habe ich die Kanten und die Ränder an einigen Stellen mit einem feinen Messer beschnitten. Auch habe ich das Stück entzweigebrochen, um einen Riss zu simulieren.

Bild 17: Die Fenstereinfassungen werden aus 1 mm dicken Kunststoffstreifen hergestellt, die mit einer Schicht Aluminiumfolie versehen werden, um eine Zinkbeschichtung zu simulieren. Die Fensterbänke können – wie das Gesimsstück – nach Bedarf bearbeitet werden. Das Aluminium lässt sich mithilfe einer feinen Pinzette verformen. Die so vorbereiteten Elemente werden dann mit Kontaktkleber, der mit der Spitze eines gebrauchten Skalpells sparsam aufgetragen wird, an ihren Platz gebracht.

Bild 18: Schliesslich werden der Fussboden beim Eingang und die vorstehenden Blöcke an der Basis der Vorderwand aus einer 3 mm dicken, geschälten Schaumplatte, die mit einer feinborstigen Drahtbürste bearbeitet wurde, nachgebildet. Diese Elemente werden auf die gleiche Weise mit Kontaktkleber fixiert.

Bild 19: Wir gehen nun zur Erstellung und Vorbereitung von Details über. Die in den Fensteröffnungen angebrachten geschlossenen Fensterläden sind gelaserte Kunststoffplatten. Ihnen werden auf jeder Seite Evergreen-Streifen hinzugefügt, und kurze Kupferdrahtstücke mit 0,3 mm Durchmesser stellen die Scharniere dar.

